



Sehr geehrte Kunden,  
sehr geehrte Geschäftspartner/-innen,

Qualität und kompetente Leistungserbringung steht bei der IFB Eigenschenk GmbH an oberster Stelle. Damit diese Maxime nicht nur als leere Worte im Raum oder auf dem Blatt Papier stehen, setzen wir seit jeher auf die Qualifizierung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden, verbessern unsere Arbeitsprozesse und lassen uns unsere Qualität auch regelmäßig von externen Prüfstellen zertifizieren. So wurde kürzlich unser Qualitäts- und Umweltmanagement rezertifiziert (siehe auch Seite 3) sowie die Überwachung der Akkreditierungen für Inspektionsstelle und für Prüflabor erfolgreich durchlaufen (DIN EN ISO/IEC 17020 und 17025). Darüber hinaus streben wir die Erweiterung unserer RAP Stra-Zulassung für Recyclingmaterial an, um unter anderem zukünftig auch Recyclingmaterial zertifiziert prüfen zu können.

Als Kunden und Partner profitieren Sie von unserem Know-how, aber auch davon, dass sich unsere Kompetenzen auf vielfältige Fachgebiete erstrecken. Eindrücklich zeigen dies beispielsweise die Arbeiten an den Oxidationsteichen der Südzucker AG in Plattling oder die Beteiligung am Hochwasserschutz an der Oberauer Schleife bei Straubing (siehe Seite 2).

Ich wünsche Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass die vorgestellten Projekte Ihr Interesse wecken.

Ihr



Eduard Eigenschenk

## Sanierung von Oxidationsteichen der Südzucker AG in Plattling

Die IFB Eigenschenk GmbH als Kompaktanbieter: Baugrunduntersuchung, Vermessung, Planung, Wasserrecht, Oberbauleitung, Bauherrenberatung, Kontrollprüfungen und Dokumentation mittels Drohnenbefliegung.

Bereits im Jahr 2007 wurden im Bereich der Freifläche der Südzucker AG, Werk Plattling, drei Oxidationsteiche mit Folie gedichtet. Die Maßnahme wurde durch die IFB Eigenschenk betreut.

Im Frühjahr 2016 wurde die IFB Eigenschenk GmbH mit der Baugrunderkundung im Bereich von drei weiteren Teichen beauftragt. Zur Baugrunderkundung wurden vier Rammkernbohrungen DN ≤ 178 mm, zwei Rammkernbohrungen DN ≤ 100 mm sowie sieben Sondierungen mit der leichten Rammsonde ausgeführt. Zudem wurden bodenmechanische Laboruntersuchungen im hauseigenen Labor der IFB Eigenschenk ausgeführt. Die Ergebnisse der Erkundungen und der Laboruntersuchungen wurden bezüglich der Planung, Ausschreibung und Baudurchführung der Abdichtungsmaßnahme beurteilt.

Um den Grundwasserzstrom zu den Teichen bewältigen zu können, war nur eine gewisse Einbindetiefe der Teiche in den Untergrund ausführbar. Um dennoch ein möglichst großes Teichvolumen zu erhalten, wurden im Zuge der Planung zwei Teiche zu einem großen Teich zusammen-



Verlegung der Kunststoffdichtungsbahnen gemäß Baufortschritt im Oxidationsteich Nr. 5

gelegt und der Bestandsdamm dazwischen entfernt. Von der IFB Eigenschenk GmbH wurde ein entsprechender wasserrechtlicher Antrag beim zuständigen Wasserwirtschaftsamt eingereicht und dieser nach dem gängigen Verfahren genehmigt. Gleichzeitig übernahm die IFB Eigenschenk GmbH die Planung der weiteren Maßnahme, sowohl für den Erdbau als auch für die Wasserhaltung.



Erdbau, Herstellung des Erdplanums im Oxidationsteich Nr. 5

Als Grundlage für die weitere Planung erfolgte eine Bestandsaufnahme in Form einer Vermessung des Geländes durch die Vermessungsabteilung der IFB Eigenschenk GmbH. Schon bei der Maßnahme im Jahr 2007 waren umfangreiche Wasserhaltungsmaßnahmen im Zuge der Baudurchführung notwendig, da sich das Gelände direkt hinter dem Isardeich in Plattling befindet.

Während der Baumaßnahme war die IFB Eigenschenk mit der Oberbauleitung betraut, überwachte und dokumentierte sowohl die Erd- und Abdichtungsarbeiten als auch die Wasserhaltung im Sinne der Qualitätssicherung. Dabei wurden Kontrollprüfungen im Bereich der Längs- und Querdämme auf den einzelnen Schüttlagen ausgeführt und bewertet. Wichtig war dabei außerdem die durchgängige Beratung des Bauherrn und die Abstimmung mit den ausführenden Firmen. Zudem wurde das Gelände während der gesamten Bauzeit von der IFB Eigenschenk GmbH gemäß Bau-

fortschritt als Grundlage zur Massenermittlung und Rechnungsprüfung vermessen.

Zum Abschluss der Maßnahme im November 2016 wurde das gesamte Gelände der Oxidationsteiche des Werkes durch die IFB Eigenschenk GmbH mit der Drohne befliegen, um den Endzustand zu dokumentieren.

# Hochwasserschutz und Naturschutz im Einklang an der Öberauer Schleife



Luftaufnahme des Erkundungsgebietes, Quelle: Wasserwirtschaftsamt Deggendorf

Nach den Hochwasserereignissen im Jahr 2013 an der Donau und der Isar im Großraum Niederbayern wurde im Aktionsprogramm Hochwasserschutz 2020 neben zahlreichen weiteren Projekten die Errichtung eines Flutpolders an der Öberauer Schleife bei Straubing vorgesehen.

Das Projekt sieht vor, den von der Donau abgetrennten Rückhalte-raum bei extremen Hochwasserereignissen (HW 30) zu fluten. Die Flutung der Öberauer Schleife soll den anschließenden Donauabschnitt von großen Hochwasserabflüssen entlasten und Deichbrüchen vorbeugen. Die Planungen bei diesem Projekt befinden sich momentan in der Vorplanungsstufe. Für große Projekte mit überregionaler Bedeutung ist schon im Stadium der Vorplanung als erster Verfahrensschritt ein Raumordnungsverfahren vorgesehen. Nach einer weiteren Planungsphase folgt das Planfeststellungsverfahren als umfassendes Genehmigungsverfahren. Die Verfahrensführung liegt bei der Regierung von Niederbayern.

Die IFB Eigenschenk GmbH wurde über das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf mit der Durchführung von Baugrunderkundungen und Laborleistungen beauftragt. Als Grundlage für eine fachgerechte Planung und als Grundlage zur Durchführung von geotechnischen



Trockenkernbohrgerät im Einsatz



Sedimentprobenahme mit Multisampler

und statischen Berechnungen sowie zur Feststellung eventueller Altlasten wurde die IFB Eigenschenk GmbH beauftragt, an insgesamt 399 Erkundungsstellen Baugrunderkundungen auszuführen. Es handelt sich um 267 Bohrsondierungen mit insgesamt 1.182 lfm, 71 schwere Rammsondierungen mit ca. 710 lfm und 47 Trockenkernbohrungen mit ca. 471 lfm. Hinzu kommen noch verschiedene oberflächennahe Probenahmen. Als Besonderheiten können hier Schlamm- und Sohlsubstratproben aus Entwässerungsgräben sowie Sohlsubstratproben aus dem Einflussbereich der Öberauer Schleife bis zu 5 m Tiefe genannt werden.

Das besondere Augenmerk liegt bei diesem Projekt auf der kurzen Bauzeit im Zusammenhang mit den Maßnahmen zum erhöhten Natur- und Umweltschutz. Die Öberauer Schleife und seine Ufer- und Deichflächen sind in der Straubinger Gegend als Naherholungsgebiet und als Brut- und Nistflächen für diverse Vogelarten bekannt. Die Baugrunderkundungen konnten somit nur in einem straffen Zeitplan von Mitte Januar bis Anfang März in den sensiblen Bereichen der Öberauer Schleife ausgeführt werden.

Diverse Auflagen, die zum Schutz der Natur gestellt wurden, konnten durch die gute Kooperation zwischen dem Planer, dem Wasserwirtschaftsamt und der IFB Eigenschenk GmbH jederzeit gewährleistet werden. Unter anderem musste für die Bohrarbeiten ein gewisser Abstand zu den vorhandenen Biberbauten eingehalten werden sowie die Nichtbeeinträchtigung der Zugvögel gewahrt werden. Es durften nur bestimmte Wege befahren werden, was den Zugang zur Baustelle erschwerte.

Nach den eigentlichen Erkundungsarbeiten wurden insgesamt 251 geotechnische Laboruntersuchungen ausgeführt, welche im haus-eigenen Labor der IFB Eigenschenk GmbH kurzfristig durchgeführt werden konnten. Des Weiteren kamen chemische Untersuchungen und eine umfangreiche Vermessung hinzu, die durch die IFB-eigene Vermessungsabteilung ausgeführt werden konnte.

Alle Ergebnisse, die zur weiteren Vorplanung der Maßnahme notwendig sind, konnten fristgerecht geliefert werden. Es wird erwartet, dass nach Fertigstellung der Vorplanung weitere Erkundungen im Bereich der künftigen Bauwerke notwendig werden.

# Felssicherung Jägerweg/Passau – wenig Platz für viel Sicherheit

Im Passauer Stadtteil Hals wurde ein Wohnhaus sowie ein Teil des Jägerwegs gegen Steinschlag gesichert. Die beengten Platzverhältnisse im Talboden der Ilzschleife, naturschutzfachliche Belange im FFH-Gebiet und die Anforderung der Anwohner, maximale Sicherheit bei minimalen ästhetischen Auswirkungen zu erreichen, erforderten ein hohes Maß an Koordination, Flexibilität und Kreativität aller Beteiligten.

Der Halser Burgberg in Passau wird an drei Seiten vom Fluss Ilz umflossen. Im Laufe der Jahrmillionen hat sich das Gewässer, begünstigt von dort verlaufenden geologischen Störungen, tief in das Gestein eingeschnitten und dabei die heute sichtbaren Steilhänge der Ilzschleife geschaffen. Da das Gestein bereichsweise stark geklüftet und der Verwitterung ausgesetzt ist, ist es dort in der Vergangenheit wiederholt zu Steinschlägen gekommen, die von Zeit zu Zeit auch den Garten eines Wohnhauses am Jägerweg erreicht haben. Aus diesem Grund wurde seitens der Stadt Passau beschlossen, das Anwesen sowie einen Teil des Jägerwegs gegen herabfallende Steine zu sichern.

Die IFB Eigenschenk wurde mit der ingenieurgeologischen Begutachtung, Planung, Ausschreibung und Bauleitung beauftragt.



Blick aus ca. 20 m Höhe auf Ilz und Jägerweg



Steinschlagzaun (Energieaufnahme 1.000 kJ, Bauhöhe 4 m) nach Fertigstellung

Da sich das Gelände im hochsensiblen FFH-Gebiet „Ilz-Talgebiet“ befindet, wurden Planung und Ausführung durch ein Büro für Landschaftsökologie begleitet

und die Unterlagen für eine Ausnahmegenehmigung nach dem Bundesnaturschutzgesetz erarbeitet.

Nach Abwägung mehrerer Varianten fiel die Entscheidung auf eine Steinschlagsicherung mittels eines Schutzzauns sowie der lokalen Vernetzung eines Einzelfelsens. Dabei erforderten die naturschutzfachlichen Auflagen hinsichtlich der Eingriffsminimierung sowie die Anforderung der Anwohner, einen maximalen Schutz zu erreichen, ohne sich durch den Zaun „eingesperrt“ zu fühlen, ein Höchstmaß an Praxisnähe und Kreativität bei der Platzierung der Sicherungsbauwerke.

Aufgrund der beengten Zufahrt war im Bereich des Wohnhauses der Einsatz eines Autokrans nicht möglich. Daher erfolgte die Andienung und Montage der Zaunstützen durch einen Transporthubschrauber, der die Materialien an einem nahegelegenen Parkplatz aufnahm und zur Baustelle beförderte. Auf diese Weise konnten in weniger als 90 Minuten 9 Zaunstützen an Ort und Stelle gebracht und montiert werden.

Die frühzeitige Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde, eine detaillierte Planung und nicht zuletzt die hohe Fachkompetenz und Flexibilität aller bei der Ausführung Beteiligten sorgten dafür, dass sämtliche Arbeiten sowohl fristgerecht innerhalb des engen Bauzeitplans als auch unter Einhaltung des Kostenrahmens erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten.

Autor: Dr. Matthias Zeithöfler

## Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001



Qualität hat bei IFB Eigenschenk bereits seit der Gründung von nunmehr über 25 Jahren einen hohen Stellenwert. Daher führen wir ein Qualitätsmanagementsystem mit dem Ziel der ständigen Verbesserung und der Minimierung von Fehlerquellen.

Um sicherzustellen, dass unser Qualitätsmanagementsystem wirksam ist und aktuellen Standards gerecht wird, lassen wir dieses regelmäßig von unabhängiger Seite überprüfen. Hierbei wird das Qualitätsmanagementsystem einschließlich qualitätsrelevanter Prozesse einer strengen Kontrolle unterzogen.

Wir möchten Sie auf die kürzlich erfolgreich durchgeführte Rezertifizierung gemäß der Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001:2015 aufmerksam machen. Gleichzeitig haben wir auch unser Umweltmanagementsystem gemäß der Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14001:2015 erfolgreich rezertifizieren lassen.

Über das fachübergreifende Qualitätsmanagement gemäß DIN EN ISO 9001 hinaus lassen wir unsere Kompetenz in den Bereichen Probenahme von Boden, Bodenluft, Abfall und Wasser sowie die Durchführung bodenphysikalischer Untersuchungen und Prüfverfahren sowie Inspektionen regelmäßig von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAKKS) gemäß DIN EN ISO/IEC 17025 und DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditieren. Diese Akkreditierungen schließen Anforderungen an die technische Kompetenz ein, die deutlich über die DIN EN ISO 9001 hinausgehen.

Die oben genannten Zertifikate und Urkunden stehen neben weiteren Kompetenznachweisen auf unserer Internetseite [www.eigenschenk.de](http://www.eigenschenk.de) im Bereich Unternehmen für Sie bereit.

Autor: Dipl.-Geol. Dr. Christoph Barth

## Jedes Jahr eine gute Tat - IFB Eigenschenk spendet für den Kinderschutzbund



Das IFB-Team überreicht die Spende der stellvertretenden Vorsitzenden Gerti Igelhaut

Auch in diesem Jahr beweisen die Mitarbeiter der IFB Eigenschenk GmbH wieder, dass sie ein großes Herz für Kinder haben. „Wir wollten mit dem Geld etwas Gutes in der Region tun“, sagt Eduard Eigenschenk, der jedes Jahr das firmeninterne Sparschwein schlachtet, um sich damit für Familien zu engagieren, die z. B. durch schwere Erkrankung der Eltern, den plötzlichen Verlust eines Elternteils oder unverschuldete Arbeitslosigkeit der Eltern geprägt wurden.

Frau Igelhaut, 2. Vorsitzende des Kinderschutzbundes freut sich über die unterstützten 1.000 Euro und bedankt sich herzlich im Namen der Kinder mit ihren Familien bei Herrn Eigenschenk und den IFB-Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen. Mit diesem Geld übernimmt die IFB Eigenschenk GmbH Patenschaften für zwei bis drei Familien, die Hilfe dringend benötigen. Es ist geplant, mit der Spende unter anderem einer fünfköpfigen Familie aus Afghanistan mit Lebensmitteln und Kleidung auszuweichen. Außerdem kümmert sich Frau Igelhaut derzeit um einen 10-jährigen Jungen, der immer noch sehr an der überstandenen Erkrankung seiner Mutter leidet. Durch den Kinderschutzbund wird die Familie - so gut es geht - auf ihrem Weg „zurück zur Normalität“ begleitet.

## Mit der IFB zur Lederhosenfigur



Bikinifigur war gestern - ab sofort ist die Lederhosenfigur angesagt! Und damit ist NICHT der Bierbauch gemeint. Unter dem Motto „Oans, zwoa ... gsportelt“ wird durch die Bavarian Sports UG bereits seit 2011 in verschiedenen bayerischen Städten ein kostenloses Sportprogramm zur Bewegungsförderung durchgeführt. Das Lederhosentraining steht dabei für ungewungenes, gemeinsames Sporttreiben für jedermann, unabhängig von Alter, Fitnessstand, Herkunft oder Geschlecht (ja auch den Mädls wird zur Dirndlfigur verholfen).

Dank des Sponsorings der IFB kommt das Lederhosentraining jetzt auch nach Deggendorf und wird von April bis September immer montags von 19:00 bis 20:00 Uhr im Stadthallenpark der Stadt Deggendorf durchgeführt. Machen Sie mit!



Die IFBler machen sich warm beim 1. Lederhosentraining in Deggendorf

Autoren: Dr. Barbara Eigenschenk/Patricia Hartl

## Weiterbildung zum Fachplaner für Bauwerksinstandsetzung nach WTA - Wir gratulieren Herrn Dr.-Ing. Bernd Köck



Dr.-Ing. Bernd Köck

Für die erfolgreiche Instandsetzung von Gebäuden im Bestand und zur erfolgreichen Sanierung historischer Bausubstanz sind umfangreiches fachliches Hintergrundwissen, ein grundlegendes Verständnis bauphysikalischer Zusammenhänge und entsprechende Erfahrungen nötig. Diese Grundanforderungen sollten bereits in die Instandsetzungskonzeption und die Ausführungsplanung einfließen.

Der von Eipos Dresden und WTA-Akademie konzipierte Lehrgang „Fachplaner für Bauwerksinstandsetzung nach WTA“ richtet sich an Planer und Sachverständige, die sich für den Bereich Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege interessieren. Die komplexen und multidisziplinären Themenbereiche werden von bekannten Referenten aus den Reihen der WTA anhand typischer Praxisbeispiele und Aufgabenstellungen erläutert. Grundlage der Ausbildung sind die Inhalte der WTA-Merkblätter, die zur Sanierungsplanung, aber auch zur Beurteilung bautechnischer Sachverhalte im Hinblick auf Sanierungskonzepte herangezogen werden.

Auch für Bausachverständige stellen die Merkblätter eine verlässliche und bewährte Beurteilungsgrundlage dar. Der WTA-Lehrgang sieht folgende Themenschwerpunkte vor: Fachwerkinstandsetzung, bauphysikalische Anforderungen bei der Bauwerksinstandsetzung, nachträgliche horizontale und vertikale Abdichtung, Instandsetzung von Putzen und Beschichtungen/Betoninstandsetzung, Natursteininstandsetzung, Holzschutz, Tragwerksplanung bei der Bauwerksinstandsetzung, Ausschreibungstexte und Leistungsverzeichnisse sowie die Dokumentation und Präsentation von Ergebnissen.

Herr Dr.-Ing. Bernd Köck hat an dieser berufsbegleitender Fortbildung erfolgreich teilgenommen und sehr gut bestanden, wozu wir ihm herzlich gratulieren.

Autor: Patricia Hartl

### Impressum AUFGESCHLOSSEN

Firmenzeitung der IFB Eigenschenk GmbH

Herausgeber: IFB Eigenschenk  
Mettener Straße 33  
94469 Deggendorf  
Tel. +49 991 37015-0  
Fax +49 991 33918  
mail@eigenschenk.de  
www.eigenschenk.de

Ausgabe: 01/2017  
Auflage: 6.000 Stück  
Redaktion: Patricia Hartl  
Druck: Verlag Weiss  
Wertstraße 11, 94469 Deggendorf  
Tel. 0991-3601-0  
www.verlagweiss.de